

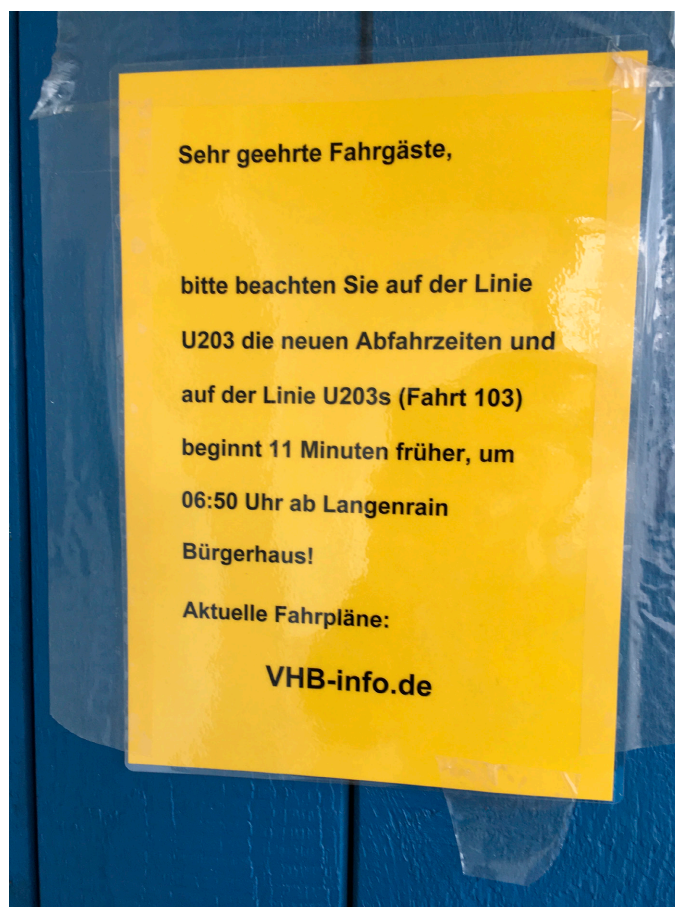
# Ortsgespräch

Nr. 133

Dettingen-Wallhausen  
www.ortsgespraech-dettingen.de

März 2020

## Das Ende des Anrufsammeltaxis (AST) von und nach Allensbach



Das Landratsamt Konstanz hat für den Landkreis die Strukturen des Regionalbusverkehrs zum 01.01.2020 verändert. Dafür mag es auf Landkreisebene gewichtige Gründe gegeben haben, für uns in Dettingen-Wallhausen ist es allerdings mehr als ein Ärgernis. Das AST zwischen Dettingen und Allensbach wurde komplett gestrichen.

Es gibt stattdessen die neue Linie 203, in der die Anbindung Dettingen als Busergänzung an die Strecke Allensbach-Langenrain enthalten ist, das heißt die Strecke wird nur nach vorherigem Anruf gefahren.

In der Stellungnahme des Landratsamtes wird auf die Anbindung der Linie 13/4 zum Wollmatinger Bahnhof in Richtung Radolfzell und Singen verwiesen, ebenso wie auf die direkte Verbindung zur Schülerbeförderung nach Hegne zum Marianum – aber nur einmal morgens. Das erinnert mich an meine eigene Schulzeit, auch vor 50 Jahren ist nur einmal am Morgen ein Schulbus in den benachbarten Schulort gefahren.

Es bleiben viele Fragen offen, zum Beispiel, was ist mit den Schülern Richtung Radolfzell oder Singen?

Die fehlende Kommunikation des Landratsamtes mit den uns, den Bewohnern von Dettingen und Wallhausen, sowie mit der Ortsverwaltung ist ein weiterer Hauptkritikpunkt. Warum wurden wir nicht zur Akzeptanz und zur Zufriedenheit mit dem AST befragt? Warum wurden wir nicht in die Planungen einbezogen? Warum wurde das neue Konzept nicht mit uns diskutiert?

In Zeiten des Klimanotstandes die Menschen zum Autofahren zu nötigen ist der absolut falsche Weg.

Das Landratsamt hat schriftlich mitgeteilt, dass es keine kurzfristige Umplanung geben wird. Der Ortschaftsrat hat in seiner Dezembersitzung einstimmig eine Beschwerde an das Landratsamt verabschiedet, die wir nachfolgend abdrucken

**Lore.Dizinger@spd-dettingen.de**

An das Landratsamt Konstanz  
Amt für Nahverkehr und Straßen

Dettingen, 11.12.2019

Beendigung AST 7371 zum 31.12.2019 und „Neues Konzept“ ab dem 01.01.2020

Sehr geehrter Hr. Bendl,

der Ortschaftsrat Dettingen-Wallhausen nimmt dazu folgend Stellung.

Die Konzeptänderung wird aus folgenden Gründen abgelehnt:

- Fehlende Anbindung Allensbach – Dettingen zwischen 6:41 Uhr und 9:23 Uhr (werktags)
- Fehlende Anbindung Dettingen – Allensbach zwischen 7:10 Uhr und 9:11 Uhr (werktags)
- Letzte Anbindung Allensbach – Dettingen um 19:23 Uhr (werktags) -> 3 Fahrten gestrichen
- Letzte Anbindung Dettingen-Allensbach um 20:11 Uhr (werktags) -> 3 Fahrten gestrichen, bzw. 20:30 Uhr Sa., So.
- Die Fahrtzeit von Dettingen-Allensbach verlängert sich werktags von 9 auf 29 Min. (am Wochenende 15 Min.)
- Die Fahrtzeit von Allensbach-Dettingen verlängert sich werktags von 9 auf 23/24 Min. (am Wochenende 14 Min.)
- Lange Wartezeiten werktags bei Ankunft Allensbach aus Richtung Radolfzell (mind. 20 Min.)
- Lange Wartezeiten werktags bei Abfahrt Allensbach in Richtung Radolfzell (mind. 20 Min.)
- Oder zu kurze Anschlusszeit (6:55 5 Min.; 7:39 4 Min.; 8:04 3 Min. in Richtung Radolfzell)
- Unterschiedliche Rufnummer für Rufbus und Bedarfsfahrt
- Unterschiedliche Anrufzeiten für Rufbus und Bedarfsfahrt
- 3 Varianten: Bus, Rufbus, Bedarfsfahrt, die zu unterschiedlichsten Zeiten abfahren

...

Desweiteren ergeben sich folgende Fragen:

Wurde bei den betroffenen Gemeinden die Zufriedenheit zum AST abgefragt?

Wann wurden die betroffenen Gemeinden über die Änderungen informiert?

Wann werden die BürgerInnen und Bürger der betroffenen Gemeinden über die Änderungen informiert?

– Jetzt haben wir den 12.12.2019, die Änderungen sollen zum 01.01.2020 stattfinden. – Sollen Pendler und Schüler am 01.01.2020 an den Haltestellen stehen und die neuen Fahrpläne im Aushang sehen?

Wir fordern eine Nachbesserung des „neuen Konzepts“ in Bezug auf Taktung und Anbindung an die Busse der Stadtwerke Konstanz.

Mit der Bitte um Stellungnahme in der Januarsitzung des Ortschaftsrates Dettingen-Wallhausen.

Gez. Ortschaftsrat Dettingen-Wallhausen



## Wie geht es weiter?

# Seniorenwohnanlage bei der Brunnenhalde

Am 11.12.2019 wurde im Ortschaftsrat die Umsetzung eines reduzierten Seniorenprojektes bei der Brunnenhalde einstimmig beschlossen. Der Gemeinderat stimmte am 17.12.2019 ebenfalls mit großer Mehrheit dieser Planung zu.

Das reduzierte Konzept der WOBAK sieht Räumlichkeiten für eine Pflegegruppe mit 8 Plätzen und 8-10 seniorengerechte Wohneinheiten vor.

Die Caritas betreut die Pflegegruppe und bietet auch die Unterstützungsleistungen im Bereich der Wohnungen an. Ein ganz wichtiger Umstand, die Umsetzung des Projektes kann in dieser reduzierten Form unabhängig von der weiteren Entwicklung des Bbauungsplanverfahrens der Hangbebauung

ausgeführt werden. Um mit dem Vorhaben, das bei allen Bürgerinnen und Bürgern sowie dem Ortschaftsrat unstrittig ist, voran zu kommen, wurde auf Antrag der SPD beschlossen, dass dem Rat unverzüglich eine konkrete Planung zum genauen Standort und Größe der Einrichtung vorzulegen sei. Wir erwarten noch in diesem Frühjahr die Vorlage von konkreten Plänen.

Eine teilweise Inanspruchnahme des Dorfplatzes ist vorgesehen.

Trotzdem müssen die bisherigen Funktionen des Platzes erhalten bleiben, worauf wir Wert legen, dies wurde auch im Beschluss ausdrücklich festgehalten. Vielleicht sind wir nach jahrzehntelanger Planung doch bald am Ziel.

**Alfred.Reichle@spd-dettingen.de**

## Radweg Dettingen-Dingelsdorf

Die Ortschaftsräte Dingelsdorf und Dettingen-Wallhausen haben sich bereits in den Jahren 2016 und 2017 für einen straßenbegleitenden Radweg ausgesprochen, eine Sperrung der Kreisstraße K6172 für den KFZ-Verkehr abgelehnt und auf eine möglichst zügige Planung des Radweges gedrängt.



Die Stadt Konstanz ging in die Planungsvorleistung für das Landratsamt. Es wurden unterschiedliche Trassenvarianten für den Radweg untersucht und skizziert, verschiedene Naturschutzgutachten angefertigt, die Vermessung des Geländes durchgeführt und Mittel in den städtischen Haushalt eingegestellt. Die Stadt Konstanz hat beim Landkreis nach Zuschüssen angefragt.

So weit so gut – Aber dann hat das Landratsamt Konstanz überraschend die Absicht bekundet, die K6127 auf 6 m Breite auszubauen um Gefahrenstellen zu beseitigen. Den entsprechenden Beschluss fasste der Kreistag am 16.09.2019. dies bedeutet aber auch, dass das Landratsamt Konstanz bei einer Überplanung der Straße zwischen Dettingen und Dingelsdorf auch den Radweg selbst plant, was wiederum zur Folge hat, dass die Stadt Konstanz ihre Planungen / Arbeiten zum Radweg gestoppt hat. Das Landratsamt wird auch eine Überprüfung der Verkehrsbedeutung der K6172 durchführen, d. h. die Kreisstraße könnte zu einer Gemeindeverbindungsstraße umgewidmet werden. – Das Ergebnis der Prüfung ist noch nicht bekannt.

Es gibt also 2 mögliche zukünftige Szenarien für die K6172:

1. Umwidmung zur Gemeindeverbindungsstraße: Die Stadt würde die bereits erarbeiteten Planungen erneut überprüfen. Die Kosten für den Ausbau des Radweges

müssten allein von der Stadt Konstanz getragen werden – ohne Beteiligung des Landkreises.

2. Der Status Kreisstraße bleibt erhalten: Ein Ausbau der Kreisstraße (auf 6 m Breite) plus Radweg würde wesentlich mehr Flächen in Anspruch nehmen, als bisher geplant. Damit würden sich auch die potentiellen naturschutzrechtlichen Konfliktbereiche deutlich erhöhen. Ein möglicher Zeitplan kann erst aufgestellt werden, wenn alle naturschutzrechtlichen Konflikte und Lösungsmöglichkeiten ermittelt und aufgezeigt werden können.

Was heißt das jetzt für den Radweg?

Wenn die Kreisstraße in eine Gemeindeverbindungsstraße umgestuft wird, hat die Stadt Konstanz die Kosten komplett zu tragen. Die Befürchtung, dass es dann noch sehr, sehr lange dauern kann bis die zusätzlichen Mittel im Haushalt bereitgestellt werden, ist nicht von der Hand zu weisen. Damit würde der Ausbau des Radweges um mehrere Jahre verzögert werden.

Wenn die K6172 sie eine Kreisstraße bleibt, muss sie ausgebaut werden. Hier gibt es die Befürchtung, dass diese wenig befahrene Straße im Landkreis auf einer Prioritätenliste für den Umbau eher ganz hinten steht, also auf unabsehbar lange Jahre verschoben werden könnte. In letzter Konsequenz wird es also in absehbarer Zeit keinen Radweg zwischen Dettingen und Dingelsdorf geben.

Aber wir haben ja beim Radweg Dettingen-Allensbach gesehen, dass sich Hartnäckigkeit auszahlt. Auch hier mussten wir annähernd 10 Jahre kämpfen, bis dieser letztendlich fertig gestellt war. – Mit der gleichen Hartnäckigkeit werden wir auch den Ausbau des Radweges von Dettingen nach Dingelsdorf verfolgen.

**Lore.Dizinger@spd-dettingen.de**

## Fragen an Patricia Oberbeck zu ihrer Arbeit im Ortschaftsrat

Vor fast einem Jahr ist Patricia Oberbeck erstmals für die SPD bei den Wahlen zum Ortschaftsrat in Dettingen-Wallhausen angetreten. Sie ist mit einem tollen Ergebnis gewählt worden; außerdem ist sie seit sieben Monaten stellvertretende Ortsvorsteherin – das gibt Anlass für einige Fragen zu Amt und Erfahrungen, zu Perspektiven und Wünschen, die das Ortsgespräch stellt...

**Frage:** Was hat sich seit Deiner Wahl in den Ortschaftsrat verändert, was ist neu für Dich als Ortschaftsrätin und hat Dich überrascht?

**Patricia:** Überrascht hat mich natürlich mein Wahlergebnis, mit dem ich so nicht gerechnet hatte und die viele positive Resonanz, die ich seitdem erhalten habe. Ich freue mich auf meine weitere Amtszeit als

Ortschaftsrätin und bin gespannt was mich weiterhin erwartet. Neu für mich ist vor Allem der wesentlich tiefere Einblick in die Geschehnisse im Ort und die Kommunalpolitik. Seit der Wahl zur Ortschaftsrätin beschäftige ich mich mit allerhand Themen, die ich zuvor nur nebenbei mitbekommen hatte. Es ist sehr interessant sich im Detail damit auseinanderzusetzen. Neu ist auch, dass ich öfter auf Themen, die den Ort bewegen angesprochen werde und so sehr interessante Gespräche entstehen.

**Frage:** Wie erlebst Du die Auseinandersetzungen zwischen den Parteien im Ortschaftsrat? Sind sie offen und fair oder gibt es etwas, was Dich daran stört?

**Patricia:** Für mich sind die Auseinandersetzungen

definitiv offen und fair. Zumindest waren es die, die ich bislang erleben durfte. Nicht selten gehen die Meinungen in den Diskussionen auseinander, jedoch hat jeder die Möglichkeit seinen Standpunkt zu vertreten. Es wird sachlich diskutiert und auch eine konträre Meinung wird ernst genommen.



Am deutlichsten zeigt sich die Fairness darin, dass auch nach einer heißen Diskussion der Umgang untereinander nicht leidet. Die politischen Auseinandersetzungen werden nicht im Privaten ausgetragen.

**Frage:** Was sind Schwerpunkte Deiner Arbeit? Was konnte auf den Weg gebracht werden: womit bist Du zufrieden oder sogar stolz darauf?

**Patricia:** Meinen Schwerpunkt sehe ich in den baulichen Veränderungen die Dettingen-Wallhausen bevorstehen. Ich wünsche mir, dass sich Dettingen-Wallhausen in eine positive Zukunft weiterentwickelt und beide Orte noch attraktiver werden.

Sicher wirft dieses Thema immer wieder kontroverse Diskussionen hervor. Ich bin jedoch der Überzeugung, dass durch objektive Betrachtung, fachmännische Planung und unter der Berücksichtigung der Bedürfnisse, zukunftsfähigere und noch lebenswertere Orte geschaffen werden können.

In Dettingen-Wallhausen sollen sich die heutigen und auch die zukünftigen Einwohner noch in 30 Jahren zuhause fühlen.

**Frage:** Seit letzten Juni bist Du nun auch stellvertretende Ortsvorsteherin: Was sind deren Aufgaben und worin siehst Du Deine zusätzliche Verantwortung?

**Patricia:** Die Aufgaben für eine stellvertretende Ortsvorsteherin sind nicht klar definiert. Sie ergeben sich individuell in Zusammenarbeit mit dem Ortsvorsteher. Dieser kann verschiedenste seiner Aufgaben an seine Stellvertreterin abgeben.

Für mich sehe ich die Verantwortung darin, durch regelmäßigen Austausch mit Herrn Tscheulin, über die Geschehnisse in der Ortsverwaltung auf dem Laufenden zu bleiben, um hier bei Bedarf unterstützend mitwirken zu können.

**Frage:** In welchem Verein oder Vereinen bist Du

selber Mitglied? Und wie sollte Deiner Ansicht nach das Vereinsleben im Ort gefördert werden?

**Patricia:** Mit 15 habe ich angefangen im Musikverein Dettingen-Wallhausen Klarinette zu spielen und bin bis heute mit viel Spaß dabei. Fast genau so lange bin ich mit der Narrenzunft Moorschat als Maskenträgerin jedes Jahr an Fasnacht unterwegs. Vereine leben durch ihre Mitglieder. Der Antrieb erfolgt von innen heraus durch den Einsatz und die Mitarbeit jedes Einzelnen. Um die Vereine zu beleben benötigt es deshalb in erster Linie Menschen die in ihrer Freizeit Spaß daran haben sich zu engagieren.

Ich denke wir haben in Dettingen-Wallhausen sehr gute Voraussetzungen für eine gesunde Vereinsstruktur. Durch unsere Neubaugebiete ziehen immer mehr potentielle Vereinsmitglieder in unsere Gemeinde. Ich hoffe, dass sie sich zahlreich von unserem Vereinsleben angesprochen fühlen und breit sind sich zu engagieren. Alle Vereine freuen sich jederzeit über neue Mitglieder!

**Frage:** Das Zusammenleben in einem Ort wird immer wichtiger: Wie siehst Du das hier und was könnte oder sollte dafür getan werden?

**Patricia:** In den allermeisten Fällen entscheiden sich die Menschen bewusst dazu in ein Dorf zu ziehen, weil sie das Zusammenleben schätzen. Leider ist der Grund immer öfter der erschwingeren Immobilienpreis. Ganz nach dem Motto wohnen im Dorf aber leben lieber in der Stadt. Das führt dazu, dass das Dorf zwar wächst, aber sich ein Großteil der Einwohner nicht auf das Leben im Dorf einlässt. Auf Dauer schädigt das die Dorfkultur und das Zusammenleben.

Für mich liegt der eigentliche Mehrwert am Dorfleben in der Gemeinschaft und dem Miteinander.

Ich finde Dettingen-Wallhausen bewegt sich momentan im Bereich einer guten Mischung. Jedoch werden beide Orte durch die geplanten Neubaugebieten in naher Zukunft weiterwachsen. Es ist unsere Aufgabe uns darum zu bemühen, ein aktives Dorfleben aufrechtzuerhalten und die Neubürger bestmöglich zu integrieren. Wie das konkret funktionieren soll, kann ich im Augenblick nicht beantworten, jedoch stehe ich der Entwicklung positiv gegenüber.

Wir danken Dir für das Gespräch und die Beantwortung unserer Fragen.

Dagmar und Tino Bargel

---

#### Impressum:

Herausgeber: SPD-Ortsverein Dettingen-Wallhausen  
Verantwortlich i. S. d. P. G.: Lore Dizinger  
Gestaltung: Jens Bodamer

Druckerei: Onlineprinters GmbH, Dr.-Mack-Straße 83, 90762 Fürth  
Redaktionsanschrift: Lore Dizinger, Konstanzer Str. 16e, 78465 Konstanz-Dettingen

**Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.**

Wir freuen uns über Manuskripte und Zuschriften. Wenn möglich, per email an: [redaktion@spd-dettingen.de](mailto:redaktion@spd-dettingen.de)